

Ressort: Finanzen

Verdi kündigt neue Streikwelle bei Amazon an

Berlin, 13.03.2015, 02:00 Uhr

GDN - Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi hat eine neue Streikwelle bei Amazon angekündigt. "Mit einem Streik am Freitag bei Amazon in Leipzig werden wir pünktlich zu Beginn der Buchmesse eine neue Streikwelle starten, die das Ostergeschäft von Amazon beeinträchtigen wird", sagte Stefan Najda, bei Verdi zuständig für den Versand- und Onlinehandel, der "Welt".

"Kunden, die rechtzeitig zu Ostern ihre Ware empfangen wollen, sollten frühzeitig bestellen oder auf Alternativen umsteigen." Nächste Woche werde auch an anderen Amazon-Versandzentren gestreikt. Dann würden die Arbeitskämpfe in den Wochen vor Ostern wellenartig an anderen Standorten weitergehen "Es wird eine Zuspitzung des Arbeitskampfes geben", kündigte Najda an. Amazon reagierte gelassen. "Wir sagen unseren Kunden zu, dass ihre Waren pünktlich ankommen werden", sagte Sprecherin Anette Nachbar. Auch während der Streiks vor Weihnachten habe es keine Beschwerden gegeben. "Wir werden einen flexiblen Arbeitskampf starten, ohne dass wir jetzt schon sagen können, wann und wo der nächste Streik stattfindet. So werden wir die Abläufe bei Amazon durcheinander bringen." Neben den Streik-Standorten Graben, Bad Hersfeld, Leipzig, Werne, Rheinberg und Koblenz komme nun ein siebter Standort hinzu. Verdi erhebt auch neue Vorwürfe gegen Amazon, gezielt Mitarbeiter unter Druck zu setzen, die sich bei Verdi organisierten und an den Streiks teilnahmen. "Es werden gezielt gewerkschaftsnahe Kollegen angegangen", sagte Najda. Najda zufolge würden Mitarbeiter mit "Inaktivitätsprotokollen" unter Druck gesetzt. Wer bei Amazon im Lager arbeite, trage einen Handscanner mit sich herum, über den die Vorgesetzten seine Tätigkeiten genau nachverfolgen könnten. Mitarbeiter seien vermehrt zu Gesprächen gebeten worden, in denen ihnen vorgeworfen worden sei, ein paar Minuten zu lang "inaktiv" gewesen zu sein. Damit habe der Mitarbeiter "seine arbeitsvertragliche Pflicht zur Erbringung der Arbeitsleistung verletzt", stehe in dem Schreiben, aus dem die "Welt" zitiert, und das Verdi zufolge einem Amazon-Mitarbeiter vorgelegt worden ist. "Die Unterbrechung der Arbeit hätte in diesen Fällen (teilweise eine Unterbrechung von einer Minute) jeweils dem Manager angezeigt werden müssen", heiße es in dem vorliegenden Protokoll. "Amazon will die gewerkschaftsnahen Mitarbeiter auf diesem Wege einschüchtern", sagte Najda. Verdi zufolge ist dies ein von München aus gesteuertes Massenphänomen, das sich nicht auf einen Standort beschränke. Amazon wies die Vorwürfe zurück. Das Unternehmen lege großen Wert auf den respektvollen Umgang mit seinen Mitarbeitern, sagte eine Sprecherin der "Welt".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-51239/verdi-kuendigt-neue-streikwelle-bei-amazon-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com